

Vorlage-Nr.: **1384-2006** vom 06.02.2006
(Referenz-Vorlage: 1323-2006)

Aktenzeichen: 651-026

Fachbereich: Fraktion von Bündnis90/Die Grünen
Herr Fraktionsvorsitzender Fleischmann, Christel

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Ausbau der Kreistraße 129**
Änderungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreis Darmstadt-Dieburg verfolgt den geplanten Neubau der K129 als innerstädtische Entlastungsstraße für Ober-Ramstadt nicht weiter.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt, in der zweiten Jahreshälfte 2006 eine Anhörung durchzuführen, zu der dem dann zuständigen Fachausschuss des Kreistages die notwendigen Unterlagen und Prognosedaten für eine Beurteilung der Auswirkungen der B 426 -neu-, insbesondere nach Öffnung des Lohbergtunnels, und zur überregionalen Verkehrsführung im Ostteil des Kreises zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehören insbesondere Stellungnahmen der Stadt Ober-Ramstadt, der von der Öffnung des Lohbergtunnels betroffenen Kommunen, der an der B 426 und der B 38 liegenden Kommunen sowie des Amtes für Straßen und Verkehrswesen. Vertreter der Kommunen und des ASV sollen bei der Anhörung zu weiteren Stellungnahmen und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Begründung:

Die Diskussion einer Ostumgehung Ober-Ramstadts hat die unterschiedlichen Ziele und Absichten, die mit dieser Maßnahme verknüpft werden deutlich offen gelegt. Der Bau einer innerstädtischen Entlastungsstraße für Ober-Ramstadt ist keine Kreis Aufgabe.

Der geplanten K129-Neubau trasse eine überregionale Bedeutung als „Lückenschluss“ einer Transitstrecke zwischen A5 und A3 zu geben, steht der ursprünglich geplanten Absicht diametral gegenüber und wäre fatal für die bestehenden und geplanten, östlichen Wohngebiete Ober-Ramstadts.

Punkt 2. des Antrages greift zum Teil einen Vorschlag von Landrat Jakoubek auf, den er in der BVUA-Sitzung am 23.1.2006 gemacht hat. Nämlich die Daten, die z. Zt. vom ASV für unsere Region ermittelt werden, nach der Sommerpause zu diskutieren. Dabei sollte die Situation des Ober-Ramstädter Ortsteile Wembach-Hahn eine herausragende Rolle spielen.

Für die Grünen kommen die derzeit diskutierten und jeweils isoliert von einander betrachteten Scheinlösungen nicht in Frage, sondern es gilt eine Gesamtkonzeption zu entwickeln, die davon ausgeht, den gesamten LKW-Verkehr so lange wie möglich auf den vorhandenen Autobahnen zu halten. Für die im Kreisgebiet und im Odenwaldkreis liegenden Betriebe sind Lösungen zu erarbeiten, die Wohngebiete und freie Landschaft schützen bzw. verschonen.